

Pressemitteilung

An der Universität Gießen studiert man seit heute „Lilo Lausch“

Die Justus-Liebig-Universität Gießen integriert das pädagogische Programm „Lilo Lausch“ in die Ausbildung ihrer Pädagogik-Studierenden.

Frankfurt/ Main, 10.06.2016 – Das Thema „Mehrsprachigkeit“ ist aktueller denn je in der Pädagogik. Als zweite Hochschule in Deutschland hat sich die Universität Gießen darum entschieden, das Programm „Lilo Lausch“ als ein praktisches Beispiel für die Arbeit mit mehrsprachigen Kindern und ihren Eltern in ihre wissenschaftliche Ausbildung zu integrieren. Das Seminar findet am Institut für Schulpädagogik, Elementarbildung und Didaktik der Sozialwissenschaften statt.

22 Studierende der Erziehungswissenschaft beschäftigen sich seit heute intensiv mit den Themen Zuhörbildung, Mehrsprachigkeit, interkulturelles Lernen und Zusammenarbeit mit Eltern, für die Lilo Lausch steht. Darüber hinaus lernen sie praktische Methoden kennen, wie die Willkommenskultur in der frühen Bildung und die Sprechfreude von Kindern mit Migrationshintergrund gestärkt werden können. Der Leiter des Instituts, Prof. Dr. Norbert Neuß, dazu: "Mein Lehrstuhl hat die Pilotphase des Programms wissenschaftlich begleitet und vielfältige positive Wirkungen auf die Kinder, ihre Familien und die pädagogischen Fachkräfte festgestellt. Die positive Wirkung hat mich dazu veranlasst, im Modul Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter, eine Veranstaltung zu Lilo Lausch anzubieten, um bereits die Studierenden mit den bedeutsamen Inhalten in Kontakt zu bringen."

Die erlernten Methoden können sofort in die Praxis umgesetzt werden

Für die Studierenden im 4. Fachsemester bietet das Seminar eine Verbindung von theoretischen Inhalten und praxistauglichen Methoden. Nach Abschluss können sie das Erlernte direkt in ihrer Arbeitspraxis umsetzen: während des Studiums in ihren Nebenjobs oder Praktika und nach Abschluss des Studiums in ihrem Arbeitsumfeld.

Das Programm Lilo Lausch

Lilo Lausch - Zuhören verbindet! ist ein Programm der Stiftung Zuhören. Es beinhaltet wissenschaftlich erprobte Methoden für die Förderung von Zuhörkompetenz und Sprechfreude sowie die Arbeit mit mehrsprachigen Kindern im Alter von zwei bis acht Jahren. Darüber hinaus bietet es kreative Methoden für die Zusammenarbeit mit Eltern. Ziel von Lilo Lausch ist es, in den Einrichtungen und Elternhäusern eine Zuhörkultur anzuregen, die von Achtsamkeit und Wertschätzung geprägt ist. Darüber hinaus sollen Bildungsgerechtigkeit und Integration gefördert werden. Der bundesweite Transfer wird durch die aqtivator gGmbH gefördert. Die Hochschule RheinMain nahm Lilo Lausch im April in ihr Curriculum auf. Mehr Informationen über das Programm: www.lilolausch.de

Bildunterschrift

Die Studierenden entwerfen ein Plakat zum Thema Mehrsprachigkeit.

Pressekontakt

Diane Hedderich, Referentin Kommunikation, Stiftung Zuhören c/o Hessischer Rundfunk
Telefon: 069 155 – 3938, E-Mail: hedderich@stiftung-zuhoeren.de